Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 6 | März 2020

Treffpunkt Auszeit. Zeig mir den Platz an der Sonne
Ball der reiferen Jugend. Narrenkobel Pfarrkirchen im St. Konrad
Individuelle Bedürfnisse. Einzelbetreuung im St. Vinzenz
Einlassen auf den Augenblick. Ein gutes Team
Geburtstagskranzerl. Wunschkonzert im St. Konrad

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Treffpunkt „AusZeit“

Zeig mir den Platz an der Sonne

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau Andreas Kindermann referierte im St. Vinzenz

In regelmäßigen Abständen veranstaltet der Kreiscaritasverband Rottal-Inn e. V. für pflegende Angehörige den Treffpunkt „AusZeit“. Diesmal trafen sich Betroffene im Alten-und Pflegeheim St. Vinzenz zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde. Betreuungsleiterin Ingrid Schnell begrüßte als Referenten den Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau Andreas Kindermann. „Wie kann ich in der Pflegesituation einen gesunden und nachhaltigen Lebensstil kultivieren?“ Um diese Frage zu beantworten, entführte Referent Kindermann die Anwesenden in eine Traumreise:

Ein herrlicher Sommertag im Gebirge

Alle sollten sich einen herrlichen Sommertag im Gebirge vorstellen, in einer traumhaften Landschaft. Am Sicherheitsseil emporkletternd kommt irgendwann vielleicht auch die Frage nach der Angst. An einem schönen Tag schiebe man diese beiseite, so der Seelsorger. Man denke an den nächsten Griff, der Horizont werde weiter. Man müsse sich eins mit dem Menschen fühlen, für den man hundertprozentig verantwortlich sei, nämlich sich selbst. Bei einem Drittel der Pflegenden hätte die Pflege des Angehörigen zu einer Belastung geführt. Zwei Drittel seien überlastet damit, drei von vier Pflegenden erlebten emotional und psychisch eine hohe Belastung und sogar jeder Zweite würde über körperliche Überbeanspruchung klagen.

Entspannung ist Luxus

„Entspannung ist Luxus, das weiß man, wenn man versteht was chronischer Stress ist“, so Kindermann. Er sprach in seinem Vortrag von uralten Prozessen, die im Körper abliefen, von biologischen Programmen. Hormone werden ausgeschüttet, wie auch schon beim Urzeitmenschen. Stress mache krank, man müsse „entstressen“. Aber der



Anspruch an sich selbst sei immer der höchste Stress. Ausgleich: Die Sonne suchen und gewisse dunkle Wolken beiseiteschieben. Auch „Giftsätze“ wie „Wer sich Hilfe holt, ist schwach“ sollten vermieden werden.

Feste, lachen und entspannen sind sehr wichtige Rituale

Wichtig seien immer wiederkehrende Rituale, Feste, lachen, entspannen. Auch eine Faschingsmaskerade im St. Vinzenz für alte Heimbewohner, wie es sie im Kindergarten für die Kleinen gäbe, trugen zum Entstressen bei, hier schließe sich der Kreis. Man könne an einem Ritual teilnehmen, sich fallen lassen, andere Teilnehmer reißen einen mit. Wenn man von der Arbeit heimkomme, so gelte es, mit Ritualen zu entspannen. Gemütlich eine Tasse Kaffee trinken, sich eine halbe Stunde mit einem Buch hinsetzen. Wir hätten nur das Gespür für diese Rituale häufig verloren. Wir sollten diese wieder entdecken, in der Natur, rausgehen zu Menschen, jemanden zur Unterstützung holen, Hobbys betreiben. Und zum Abschluss ließ Andreas Kindermann die begeisterten Teilnehmer, die sich immer wieder aktiv ins Gespräch einbinden konnten, noch einmal den Berg erklimmen und dabei eins mit sich selbst sein.



Unser Zuhause – unsere
Leidenschaft.

Für die Beratung & Betreuung in Finanz-, Versicherungs- und Immobilienfragen sind wir für Sie da und fördern vielseitig das Gemeinwohl vor Ort.

Als Bank aus der Region für die Region fühlen wir uns unserer Heimat in besonderer Weise verbunden.

Mit Spenden fördern wir gemeinnützige Projekte und kulturelle Initiativen in der Region.

Bei allem, was wir tun, stehen unsere genossenschaftlichen Werte sowie der Partnerschaftsgedanke zu unseren Mitgliedern und Kunden im Mittelpunkt.

Das ist es, was uns antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – kompetent, persönlich, nah!

VR-Bank Rottal-Inn eG









An individuellen Bedürfnissen angepasste Betreuung

Einzelbetreuung im St. Vinzenz

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Individuell angepasste Betreuung

Unter Einzelbetreuung verstehen wir eine, den individuellen Bedürfnissen angepasste Betreuung.

Persönlich und bedarfsorientiert

Unsere Betreuungsmitarbeiter kümmern sich persönlich und bedarfsorientiert um die Betreuung unserer Bewohner.

Betreuung und Pflege

Betreuung erfolgt nicht nur von der Betreuung, auch die Pflege hat ihre Aufgabenbereiche in der Einzelbetreuung, z.B.: Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme.

Indiviuelle Einzelbetreuung

Besonders bei stark eingeschränkter Mobilität und Rückzug bzw. Bettlägerigkeit erfolgen hier individuelle Einzelbetreuungen.

Wertschätzende und respektierende Grundhaltung

Die Philosophie unseres Hauses prägt eine „wertschätzende und respektierende“ Grundhaltung gegenüber jedem Bewohner. Diesen Grundgedanken haben sich nicht nur alle Mitarbeiter im Haus, sondern auch die vielen ehrenamtlichen Helfer des Besuchsdienstes zu eigen gemacht.









Wohnbereichsleiter macht mit beim Spiel

Ein gutes Team

)) **Text:** Ingrid Schnell **und Foto:** Ramona Prex

Thomas Hautz macht mit beim Spiel

Frau H. braucht eine Aufgabe, sie möchte was Gutes tun und da kommt ihr Thomas gerade recht. Sie mag ihn bemuttern, aber auch noch ein wenig flirten.

Einlassen auf den Augenblick

Einlassen können auf den Augenblick ist eine Kunst, die unendlich wertvoll ist. Zufriedene Menschen können den Augenblick genießen und sich ganz und gar auf die Gegenwart einlassen. Wenn sie es schaffen, in jedem Moment achtsam zu sein, ist wahre Erfüllung möglich.

REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Wein ist Poesie in Flaschen!

Unter diesem Motto führen wir in unserem großen Weinsortiment über 180 Rote, mehr als 90 Weiße, 25 Rosé und über 70 Schaumweine. Beliefert werden wir unter anderem vom Winzer Krems Österreich, Weingut Raabe Pfalz, Frankenwein, Württemberger Weingärtner und viele internationale Lieferanten! Prost!



Adriana Müller
Marktleiterassistentin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE









Für unsere „Geburtstagskinder“ vom November und Dezember

Geburtstagskranzerl

)) **Text und Foto:** Christine Rose

Geburtstagskranzerl für November und Dezember

Das zweimonatliche Geburtstagskranzerl für unsere „Geburtstagskinder“ vom November und Dezember wurde wegen der vielen Feiertage und Festlichkeiten im Dezember auf den Januar verschoben.

Einladung an Familie, Verwandte und Freunde

Wie immer durften sich die Jubilare Verwandte oder Freunde dazu einladen. Meine Kolleginnen Christiane und Hilde haben mit mir die Gäste empfangen und begrüßt. Bei Sekt, wahlweise mit Orangensaft, haben wir mit ihnen auf die Geburtstage nachträglich nochmals angestoßen und alles Gute, vor allem viel Gesundheit für das nächste Lebensjahr gewünscht.

Besondere Torten an der dekorierten Kaffeetafel

Gut gelaunt ging es an die schön dekorierte Kaffeetafel. Dieses Mal gab es eine Marzipan-Walnuss-Himbeer-Torte sowie leckere Mandarinen-Käsesahne-Schnitten und einen saftigen Apfelkuchen.

Feiern in geselliger Runde

In geselliger Runde bei leiser Hintergrundmusik von James Last wurde gefeiert. Alle hatten die Möglichkeit, reichlich Kuchen und Torten nachzuholen, um alle Köstlichkeiten zu probieren.











Hilde spielt Wunschkonzert

Hilde hat für die Gäste ein Wunschkonzert mit ihrem Akkordeon angeboten, Christiane und ich durften dazu singen. Fast allen fiel ein geliebter Titel aus ihrem langen Leben ein. So wurden „Es gibt Millionen von Sternen“, „Die Capri-fischer, „Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand“, „Seemann“ und vieles mehr gewünscht und von allen mitgesungen. Sehr emotional wurde es bei „I bin vom Woid dahoam“, das hatte sich eine Dame für ihren Ehemann gewünscht, der früher selber musiziert hatte. Er war so gerührt, dass ihm die Tränen kamen.

Zum Abschied eine Rose für die Geburtstagskinder

Bei der Verabschiedung durfte sich jedes „Geburtstagskind“ noch eine Rose aussuchen und mit aufs Zimmer nehmen.

Stadthotel Spatzl
Südtiroler Stub'n

Öffnungszeiten
Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr
Warme Küche
von 11.30 bis 21.30 Uhr

Telefon 0 85 61 98 57 79 0
Inhaber: Gotthard Pixner
Stadtplatz 37 - 84347 Pfarrkirchen
stadthotel-spatzl.de





Damenstammtisch im Fasching

Besuch der schönen Dame

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Schöne Dame besucht Damenstammtisch

Nach Kaffee und Kuchen und bei einem Gläschen Sekt erhielten wir zur Freude der Damen Besuch von Ilse aus der Betreuung. Wir mussten aber schon ganz genau hinsehen, um sie zu erkennen. Richtig schön hat sie sich gemacht.

So erzählt sie uns in ihrer Faschingsrede einige Anekdoten ihres Lebens mit dem Fazit : Ich weiß garnicht, was die anderen haben, ich find mich schön! Recht hat sie.







Lichtmess und seine Bauernregeln

Kinder des Krabat

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

„Scheint an Lichtmess die Sonne heiß, kommt noch sehr viel Schnee und Eis.“ Christa Rembart und Christian Steiger besuchten uns mit einigen Kindern des Krabat. Sie brachten uns mit Liedern, Gedichten und Geschichten die Bedeutung von Mariä Lichtmess nahe und hatten auch einige Bauernregeln dabei.

An Lichtmess fängt der Bauersmann,
mit des Jahres Arbeit an.
Lichtmess im Klee, Ostern im Schnee.

Wir sagen „Vergelt`s Gott“ fürs Kommen.





Faschingskrapfen und Luftschlangen

Teri Petry bringt Faschingsfreude

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier



Freude rund um das Thema Fasching

Es ist Faschingszeit- so hat uns auch Teri Petry mit vielen Faschingskrapfen, Luftschlangen und allem Rund ums das Thema Fasching erfreut.

Herzlichen Dank an Teri Petry

Vielen Dank an Teri Petry. Schön, dass Sie uns immer wieder besuchen und uns soviel Freude bereiten.









Waren begeistert vom autonomen Bus:
Waltraud Krautwurst, Betreuerin Gabi Miedl, Maria Seiler,
Margareta Hansbauer und Betreuerin Irmi Göblmeier

Ausflugsgruppe in Bad Birnbach

Fahrt mit autonomem Bus

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Ausflugsgruppe fährt mit autonomem Bus

Der Ausflug führte die Caritas Ausflugsgruppe nach Bad Birnbach. Dort fuhren die Ausflügler mit dem autonomen Bus vom Marktplatz zum Bahnhof und wieder zurück.

Busbegleiter erklärt die Technik vom Fahrzeug

Seit Oktober 2017 wird hier der erste autonome Bus im öffentlichen Raum eingesetzt. Mehr als 40.000 Fahrgäste hat der Bus seitdem befördert. Der Busbegleiter beantwortete den neugierigen Fahrgästen alle ihre Fragen.

Die Kirche von Bad Griesbach

Anschließend ging es noch nach Bad Griesbach, um dort die schöne Kirche zu besichtigen. (sf)



Maria Aigner, Leo Klafterböck, Waltraud Krautwurst, Maria Seiler,
Margareta Hansbauer, Erika Unger, Betreuerin Irmi Göblmeier

Caritas Ausfluggruppe besucht Straußenfarm

Bei stürmischem Wetter

)) **Text und Foto:** Sonja Förg

Das stürmische Wetter konnte die Gruppe nicht davon abhalten, eine Straußenfarm in Pocking zu besuchen. Die großen und schönen Tiere waren nicht scheu und ließen sich ausgiebig bewundern. Anschließend ging es noch in ein Cafe, um den Ausflug gebührend abzuschließen. (sf)



Seniorenfasching in Pfarrkirchen

Viel Freude in der Stadthalle

)) **Text und Foto:** Regina Bichlmeier

Beim Seniorenfasching in der Stadthalle war das Altenheim St. Konrad auch vertreten. Einige Bewohner worden mit dem Rollstuhl von Betreuungsmitarbeiter in die Stadthalle geschoben und einige sind mit dem Caritas Bus gefahren. Es hatten alle ihren Spaß dabei.





















Schüler vom Berufsfindungszentrum in Pfarrkirchen

Erfreulicher Besuch im St. Vinzenz

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Schüler machen sich auf den Weg ins St. Vinzenz

Da der letzte Besuch auf beiden Seiten so gut ankam, machten sich die Schüler erneut auf den Weg ins St. Vinzenz.

Eindruck von verschiedenen Berufen

Für sie ist es wichtig, sich ein Bild von verschiedenen Berufen machen zu können, darum besuchen sie das Berufsfindungszentrum in Pfarrkirchen. Einen kleinen Einblick in die Betreuung der Bewohner bekamen sie bei ihren Besuch.

Spontane Alternativen zur Erzählrunde

Diesmal wäre eine Erzählrunde angesagt gewesen, dazu brachte die Lehrerin Bücher mit bayrischen Geschichten und Reimen mit, was für manche eine große Herausforderung zum Vorlesen und für die Bewohner sehr lustig war.

Die Jugendlichen konnten sehen, wie spontan die Betreuungskräfte sein müssen, wenn keiner der Bewohner Lust auf die liebevoll vorbereiteten und gut ausgewählten Geschichten hat, dann muss spontan was anderes überlegt werden.

Jedem das Seine

Einige Bewohner spielten „Mensch ärgere dich nicht“, andere spielten mit dem Ball und manche lauschten dann doch den unterhaltsamen und lustigen Geschichten aus Bayern.

Herzlichen Dank an die Schüler

Danke an die Schüler, die sich sehr achtsam und einfühlsam auf die Bewohner eingelassen haben und sich spontan sich an die Wünsche der Bewohner anpassten.









Genießen gehört einfach dazu

Gemütlicher Nachmittag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Einen gemütlichen Nachmittag im St. Vinzenz erleben

Gemütlicher Nachmittag

G – wie Genuss
E – wie Energie auftanken
M – wie Mehr
Ü – wie Überall
T – wie Tiefenentspannung
L – wie Leichtigkeit
I – wie Indoor
C – wie Chillen
H – wie Heiterkeit
K – wie Körperbewusstsein
E – wie Ewigkeit
I – wie Inniglich
T – wie Träumen

Genießen gehört einfach dazu!



Frauentag 2020

KRACHERL und BREZERL

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Katrin Sanchez - Lopez

Wünsche und Träume für das Jahr 2020

Der erste Frauen-Tag 2020 wurde genutzt, um Ideen und Wünsche äußern zu können. Einmal im Monat machen sich die fitten Frauen auf den Weg, um mal wieder raus zu kommen, z.B.: ins Cafe, Eisdiele, Weko oder zum Friedhof.

Dieses mal wurde gemeinsam überlegt, was gibt's für Wünsche und Träume für dieses Jahr? In Prospekten und Zeitschriften wurde geschaut, wohin die Bewohnerinnen gerne möchten.



Befreiung von Auschwitz vor 75 Jahren als Anlass

Kirche und Frühstück

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Ramona Prex

Thema „Befreiung“ für das Morgengebet

Anlässlich der Befreiung von Auschwitz vor 75 Jahren stand das Morgengebet im Januar unter dem Thema „Befreiung“. Es wurde das Lied „Von guten Mächten“ gesungen und „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“, das einem jüdischen Gesang ähnlich ist. Alle wurden eingeladen, zusammen mit den Menschen von damals ein Klagegebet an Gott zu sprechen. Dazu wurde eine Dornenkrone in die Krippe gelegt, die ebenso an den Stacheldraht erinnert, als auch daran, dass Gott selber das unsägliche, unmenschliche Leid erfahren hatte.

Gottloses Verhalten hatte dazu geführt, dass die Menschheit in einen Sumpf geraten ist aus Schuld, Unwissenheit, Feigheit, Verblendung, Gier und Rache. Das ist der Boden, auf dem unser Lebensraum heute steht. Viele Überlebende wurden abgefunden und materiell entschädigt. Die Seelen dieser Menschen aber blieben tief verletzt. So wurde besonders um Heilung gebetet.

Dazu wurden zwei Evangelien betrachtet: Joh 20,19-23, wo Jesus zu den Jüngern kommt, die sich aus Furcht, Scham und Verbitterung eingeschlossen hatten. Er hatte sie befähigt, den Menschen die Botschaft von der Vergebung der Sünden zu bringen. Wichtig war dabei, dass er sie nicht angeklagt hat, obwohl es gerechtfertigt gewesen wäre. Wer selber Verzeihung erfahren hat, kann auch verzeihen.

Das 2. Evangelium (Mk 2,1-12) schildert die Heilung eines Gelähmten: Die Menschen standen ihm im Weg, aber er hatte tatkräftige Helfer, die ein Loch in die Decke schlugen und ihn zu Jesus hinab ließen. Die Vergebung, die ihn geheilt hatte, war das Ergebnis harter Arbeit.

Beten um Vergebung

Es wurde darum gebetet, dass wenigstens ein Mensch vergeben kann und so zu einem neuen Menschen wird. Nach dem Vater unser, bekam jeder noch einen Einzel-Segen. Danach ging es zum gemeinsamen Frühstück.









Vorfreude ist die schönste Freude

Der Fasching kann kommen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Katrin Sanchez - Lopez

Freude in St. Vinzenz auf die närrische Zeit

Die Bewohner und Mitarbeiter von Buchenhain freuen sich auf die närrische Zeit im Vinzenz und darum probierten sie schon mal kleine Maskierungen aus.

Wie jeder sehen kann – die Vorfreude ist die schönste Freude!







Kinder Prinzessin Anna I und Prinzessin Valentina I, die mit Faschingsorden ausgezeichnete Mitarbeiterin Jasmin Obermeier und Heimbewohnerin Juliane Baumgardt, Prinz Andreas IV mit Kinder Prinz Johannes I, Bürgermeister Wolfgang Beißmann (dahinter), sowie stellvertretende Heimleiterin Iris Riglsperger mit ehemaligen Heimleiter und Ehrenpräsident des Narrenkobels Ludwig Hobelsberger freuten sich alle gemeinsam im Ballsaal. Foto: Maier

Caritas Altenheim St. Konrad feiert Fasching

Ball der reiferen Jugend im Grand Hotel „St. Konrad“

)) **Text und Foto:** Johanna Maier

Juliane Baumgardt und Jasmin Obermeier erhielten Faschingsorden

Der „Traditionelle Ball der reiferen Jugend im Senioren Grand Hotel St. Konrad“ ist in der Stadt ein ganz besonderes Ereignis und heuer in besonderem Maße, wurden doch gleich zwei Frauen ausgezeichnet: Juliane Baumgardt und Jasmin Obermeier erhielten als Zeichen des Dankes, der Wertschätzung und Anerkennung zum Wohle des Caritas Alten-und Pflegeheim St. Konrad vom Narrenkobel Pfarrkirchen Faschingsorden.

Seit 2007 im St. Konrad zuhause

Juliane Baumgardt wohnt seit 2007 mit ihrem Ehemann im St. Konrad, wurde 2007 Mitglied der Bewohnervertretung, übernahm von 2013 bis 2019 das Amt der Vorsitzenden und hatte stets für das Personal und die Bewohner ein offenes Ohr.

Die Erfolgsleiter nach oben

Jasmin Obermeier begann ihren Dienst 2015 im St. Konrad, vom „Küken“ aus der Reinigung kam sie aufgrund ihres Talents schnell die Erfolgsleiter nach oben. Sie ist voller Freude Vertretung in der Wäscherei und zudem in der Koordination in der Küche tätig.

Narrenkobel seit 1976 im St. Konrad

Seit 1976 komme der Narrenkobel Pfarrkirchen ins St. Konrad, um den Heimbewohnern Faschingsstimmung








zu bieten, so der ehemalige Heimleiter und Ehrenpräsident des Narrenkobels Ludwig Hobelsberger. Charmant führte er durchs Programm und nannte den Festsaal den „schönsten Ballsaal Niederbayerns“.

Bürgermeister mit abgeschnittener Krawatte

Bürgermeister Wolfgang Beißmann kam mit Anzug und abgeschnittener Krawatte und meinte lachend „14.44 Uhr, Eröffnung des Balls und somit Beginn der heißen Faschingsphase in Pfarrkirchen“. „Lachen Sie, lachen macht Freude, hält jung“! Auf die Frage hin von Prinzessin Anna bezüglich der versprochenen Verteilung von Faschingskrapfen am heutigen unsinnigen Donnerstag an die Kindergärten antwortete der Bürgermeister: „ Über 800 Faschingskrapfen wurden verteilt“!

60 Jahre Narrenkobel Pfarrkirchen

Heuer feiert der Narrenkobel Pfarrkirchen sein 60- Jähriges Bestehen, deshalb gibt es auch ein besonderes Programm, davon konnten sich alle Anwesenden überzeugen. Hofmarschallin Veronika Mellau kündigte die Kindergarde an, das Kinderprinzenpaar tanzte Polka und Walzer. Es trat perfekt die Prinzengarde auf. Die Dance Explosion Kids beeindruckten das Publikum ebenso wie die Prinzengarde mit ihrem Showteil. Applaus und immer wieder Applaus! Stellvertretende Heimleiterin Iris Riglsperger begrüßte Heimbewohner und Gäste. Musiker Christian umrahmte den Ball der reiferen Jugend mit seinem breiten musikalischen Repertoire. -jm











Kaffeenachmittag mit Musik

Faschingsmelodien im St. Vinzenz

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Kaffeenachmittag mit Musiker Manfred Käsbauer und seinem „Jungen Seniorenchor“ im St. Vinzenz.

Passend zum Motto „Faschingsmelodien klingen durch den Saal“ überraschte uns der Chor mit seinem Faschingsoutfit, was den Gästen schon einen Applaus wert war.
Nach der Begrüßung starteten sie mit Liedern der 60er und 70er Jahre.
Eigene Choreographien brachten sie mit ein und gingen zur Freude der Anwesenden durch den Festsaal.
Einen wunderschönen Nachmittag durften unsere Bewohner und deren Angehörige erleben, es wurde nach Herzenslust mitgesungen, geschunkelt und geklatscht.
Sogar ein Geburtstagskind hatten wir unter uns, das mit einem Blumenstrauß von der Schwiegertochter überrascht wurde. Trotz 90 Minuten war es viel zu schnell vorbei und man versprach, dass man natürlich wiederkomme.
Mit großem Applaus bedankten sich die Gäste im Saal beim Chor.







Unvergesslicher Vormittag im St. Vinzenz

Besuch der Zwergenburg

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Kinder der Zwergenburg besuchten unsere Bewohner vom Buchenhain. Sie tanzten, sangen und verzauberten uns alle.









Dem heiligen Valentin gewidmet

Erinnerung an den Valentinstag

)) **Kurzgeschichte von:** Romy Rusch



Adobe Stock © Дмитрий Можаров | # 312896653

Verkaufswunder für Floristen

Am Valentinstag erleben die Floristen ein wahres Verkaufswunder an Blumen, denn dieser Tag ist dem heiligen Valentin gewidmet, der Liebende mit Blumen beschenkte.

Die Legende vom Valentinstag

Wie die Legende erzählt, war er ein Priester aus Italien, der zur Zeit der Christenverfolgung an Liebespaare Blumen verschenkte und Soldaten des römischen Heeres mit ihrer Liebsten heimlich mit dem Sakrament der Ehe gesegnet hat, was verboten war. 100 Jahre später wurde er heilig gesprochen und als Märtyrer verehrt. In Erinnerung an seine Hinrichtung am 14. Februar begann man in Rom an diesem Tag den Frauen Blumen zu schenken. Dieser Brauch ging durch Europa bis nach Amerika und wurde auch in Deutschland zu einer schönen Geste, geliebten Menschen am Valentinstag Blumen zu schenken, wenn auch die Geschichte vom heiligen Valentin vielleicht nur eine überlieferte Legende ist.

Ein Valentinstag ohne Blumen

Auch ich habe mich daran gewöhnt, am 14. Februar Blumen von meinen Kindern zu bekommen. Dann aber kam ein Valentinstag, an dem ich vergeblich auf Blumen wartete. Es war schon Nachmittag und ich setzte mich in einen Sessel, nahm ein Buch und fing an zu lesen, um meine Traurigkeit zu verdrängen. Meine Augen wurden schwer und irgendwann muss ich eingeschlafen sein. Es klingelte und ich ging zur Türe, freute mich schon auf einen Blumenstrauß, nahm ein Geldstück für den Boten und öffnete. Aber vor mir stand nur ein Bettler, der um ein Almosen bat. Ich gab ihm das Geldstück, für das er sich sehr herzlich bedankte. Seine Augen strahlten mich an und ich konnte tanzende Blumen darin sehen. Da klingelte es wieder, ich schreckte auf und erwachte aus meinem Traum, niemand stand vor der Türe und ich merkte, dass es das Telefon war, das mich da aus meinem Traum aufschreckte. Ein wenig traurig griff ich danach und war angenehm überrascht, als ich die Stimme meines Sohnes vernahm. Er entschuldigte sich für die vergessenen Blumen und sagte, dass er an mich denke und mir nun blumige Worte per Telefon zum Valentinstag schenken möchte. Wir plauderten eine Weile und ich fand, dass diese Worte schöner waren, als der größte Blumenstrauß. Später rief auch noch meine Tochter an mit der gleichen Ausrede, die Blumen vergessen zu haben, aber mich mit ein paar lieben Worten zum Valentinstag grüßen möchte. Ich war so überrascht, zu erkennen, dass Blumen allein nicht glücklich machen und dass persönliche Worte so unendlich erquickend sein können. Ich nahm mein Buch, setzte mich wieder in den Sessel, um zu lesen. Die geschriebenen Worte verwandelten sich in Blumen und ich erinnerte mich an den Bettler, der mir im Traum begegnete und ich in dem dankbaren Blick seiner Augen tanzende Blumen sah. Aber das war ja nur ein wunderschöner Traum.

Das Klingeln des Telefons

Heute warte ich am Valentinstag nur auf das Klingeln des Telefons, um mich an den Worten meiner Kinder zu erfreuen, die viel wertvoller sind als die schönsten Blumen.

Und die Moral von der Geschicht´: Blumen sprechen nicht und Worte drücken viel mehr aus, als der schönste Blumenstrauß.





Betreuerinnen Gabi Miedl und Irmi Göblmeier, Maria Aigner, Anni Waldhör, Waltraud Krautwurst, Erika Unger, Maria Seiler, Leo Klafterböck, Betreuerin Manuela Kammergruber

Caritas Ausflugsgruppe feiert Geburtstag

Geburtstag Leo Klafterböck

))Text und Foto: Sonja Förg

Große Überraschung für Leo Klafterböck

Die Caritas Ausflugsgruppe hat Leo Klafterböck überrascht und mit ihm seinen Geburtstag gefeiert. Natürlich ging das nicht ohne Geburtstagsständchen. Und da Leo Klafterböck stets mit der Ausflugsgruppe unterwegs ist, haben alle bei Kaffee und Kuchen sowie einer leckeren Brotzeit die Bilder der Ausflüge der letzten Jahre angeschaut. Da gab's viel zu erzählen. Betreuer Peter Martens kam auch um zu gratulieren. Natürlich gab es auch ein Geschenk für das Geburtstagskind, über welches er sich sehr gefreut hat. (sf)

Kleine Anekdote

Trost finden im Gebet

)) ein Gebet von Romy Rusch

Gefühle, die das Herz bewegen
im täglichen Sein,
ist für der Menschen Erdenleben
das Seelenheil.
Wenn das Erdenleben verblüht,
wird die Seele schweben,
weil sie in die Ewigkeit fliegt,
in ein neues Leben.
Was der Mensch nicht versteht,
ist der Seele Licht,
wenn das Leben zu Ende geht,
stirbt sie nicht.
Es geht die Seele nach dem Tod,
in wundersamer Weise,
fernab von jeder irdischen Not,
auf die ewige Reise.
Sie nimmt immer noch etwas mit
in die Ewigkeit,
von des Menschenleben ein Stück,
aus der irdischen Zeit.
Die Seele ist dieser seltsame Sinn,
der unsichtbar lebt,
ihre Wahrnehmung ist das Gefühl,
das uns bewegt.
Gott hat uns die Seele geschenkt,
als ein geistiges Teil,
wer nach Gottes Wort lebt und denkt,
spürt das Seelenheil.

AMEN



Diakon Mario Unterhuber, verantwortlich für die Gemeindecaritas der Dekanate Simbach und Pfarrkirchen, überreichte die Bibel an die Ortscaritas-Vorsitzenden. Stellvertretend im Caritas-Altenheim St. Konrad an Iris Riglsperger, Vorsitzende des Caritas-Ortsvereins Kirchdorf am Inn.

Bistum Passau lässt wunderbares Buch anfertigen

Passauer Sonntagsbibel

)) **Text:** Iris Riglsperger, **Foto:** Jasmin Obermeier

Regelmäßig der Heiligen Schrift widmen

Bischof Stefan Oster ermutigte die Gläubigen, sich wieder regelmäßig der Heiligen Schrift zu widmen. Damit dieses Hineinfinden leichter gelinge, hat das Bistum Passau mit der „Passauer Sonntagsbibel“ ein wunderbares Buch anfertigen lassen.

Ein Geschenk von Bischof Dr. Stefan Oster SDB

Die Passauer Sonntagsbibel ist ein Geschenk von Bischof Dr. Stefan Oster SDB an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistums Passau sowie die in den Pfarreien ehrenamtlich engagierten Lektoren, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und Kirchenpfleger.

Zeichen der Wertschätzung

Als Zeichen der Wertschätzung für ihr Engagement, erhalten auch die Ortsvorsitzenden der Pfarrcaritasvereine eine Ausgabe der Sonntagsbibel.

Diakon Mario Unterhuber überreicht Bibel

Diakon Mario Unterhuber, verantwortlich für die Gemeindecaritas der Dekanate Simbach und Pfarrkirchen, überreichte die Bibel an die Ortscaritas-Vorsitzenden. Stellvertretend im Caritas-Altenheim St. Konrad an Iris Riglsperger, Vorsitzende des Caritas-Ortsvereins Kirchdorf am Inn.

Happy Birthday,

sagt man zum Geburtstag heut

dem Jubilar.

Gute Wünsche und viel Freud

zum neuen Lebensjahr

und ein gesundes gutes Leben,

soll vor allen Dingen

auch die Zukunft bringen.

)) Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Tischler Maria

Waschlinger Eleonora

Schweikl Theresia

Grünwald Bernhard

Hölzlwimmer Johann

Diewock Rosa

Schneider Helga

Schemmel Gerda

Damböck Christine

Pflugbeil Erna

Danninger Johann

Bloch Rainer

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Alles Gute!



Junge Mädchen und das Poesiealbum

Poesie liegt in der Luft

)) **Text:** Rosi Fuchsgruber **Fotos: Regina**Bichlmeier



Besinnliche Stunden im St. Konrad

Rosen, Tulpen, Nelken,
alle Blumen welken,
nur die Eine nicht
und die heißt
Vergissmeinnicht



Erinnerungen an früher wurden wachgerufen

Wer hatte als junges Mädchen nicht ein Poesiealbum, in das jede Mitschülerin und Lehrer einen Spruch reinschreiben durfte, und dieses dann mit Glanzbildern verschönert. So war es kein Wunder, das ganz viele verschieden Sprüche gefunden wurden. Erinnerungen an früher wurden wachgerufen und es war eine sehr besinnliche Stunde.



Sei wie das Veilchen im Moose,
sittsam, bescheiden und rein,
und nicht wie die stolze Rose,
die immer bewundert will sein.
Schwerer war da schon die Glocke von Schiller und den Erlkönig von Goethe zu rezitieren.
Aber gemeinsam gelang auch dieses.
„Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind……“

Wir beten für:



Adobe Stock © trahko | #109637179

Ein letzter Gruß allen, die verschieden,
die vom Erdenleben befreit,
ruhet gut in dem ewigen Frieden,
in alle Ewigkeit.

)) **Gedicht:** Romy Rusch

Stempl Hildegard
verstorben am 19. Januar, 92 Jahre

Geiß Josef
verstorben am 22. Januar, 90 Jahre

Strunz Rosa
verstorben am 26. Januar, 87 Jahre

Espertshuber Franz
verstorben am 4. Februar, 95 Jahre

Horak Sophie
verstorben am 5. Februar, 90 Jahre

Adobe Stock © Floydine | #166862791



Köstlichkeiten aus unserer Küche

Die Highlights des Monats

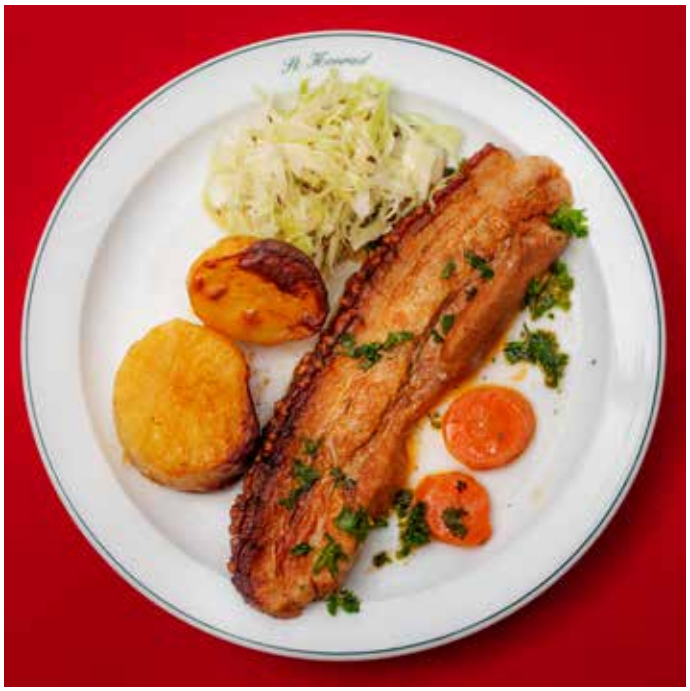
)) **Text:** Küchenchef Tobias Mayer, **Foto:** Walter Jahrstorfer

Ab März stellen wir Ihnen ausgewählte Gerichte vor

Ab jetzt werden Sie in unserer Heimzeitung nicht mehr auszugsweise den Speiseplan des jeweiligen Monats vorfinden, sondern ausgewählte Gerichte aus diesem.
Die Highlights des monatlichen Speiseplans werden Ihnen von Küchenchef Tobias Mayer jeweils kurz vorgestellt.

Ihr Küchenteam wünscht Ihnen einen guten Appetit!

Gebratenes Wammerl
mit Reindlkartoffeln und Krautsalat



Ein echter Klassiker den jeder kennt und sich fast jeder unserer Bewohner bestellt. Da wir bayerische Kultur leben und genießen, ist dieses Gericht öfters mal auf der Karte.

Marmorkuchen
aus Großmutters Zeit



Zwei ziemlich einfache Teige zusammen verrührt, ab in den Ofen und schon duftet es nach Großmutters Zeit. Jeder kennt den verführerischen Kuchen mit den zwei Farben.

Quarkauflauf
mit Kompott



Unsere Bewohner mögen es auch Süß. Deswegen dürfen Mehlspeisen in unseren Häusern auf gar keinen Fall fehlen. Diesmal steht Quarkauflauf mit Kompott auf unserer Karte.

Gebratenes Zanderfilet
an Dillsoße mit Petersilienkartoffeln



Für unsere Fischliebhaber gibt es mindestens zweimal die Woche verschiedene Fischgerichte. Oft gedünstet oder gebraten aber auch immer wieder gerne gebacken.

Ausgezogene
mit Kaba



Immer wieder erinnern sich unsere Bewohner gerne an selbstgebackenes Schmalzgebäck von früher. Mit frischen Hefe- und Brandteigen verwöhnen wir die Gaumen.

Weißwurst
mit Breze und süßen Senf



In Bayern auch als Delikatesse angesehen, schafft es unsere Weißwurst beim Beliebtheitsgrad weit nach vorne. Dieses Gericht darf es oft auch zweimal im Monat geben.

Rindergulasch
mit Serviettenknödel



Fleischqualität steht bei uns immer ganz oben, deswegen beliefert uns auch zweimal die Woche unser Metzger. Diese tolle Qualität zeigt auch unser frisches Rindersaftgulasch.









Betreuungsangebot St. Konrad

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst,** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 2. März

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining**

Dienstag, 3. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Geburtstagskranzerl** Januar / Februar

Mittwoch, 4. März

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Kaffeeduft und Musik** liegen in der Luft

Donnerstag, 5. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

10.00 Uhr **Bingo** mit Teri Petry

14.00 Uhr **Musik** „Wo man singt, da lass dich nieder“...

Der Kindergarten kommt zu Besuch

Freitag, 6. März

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“

14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 7. März

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

14.00 Uhr **Cafesamstag**

16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 9. März

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining** mit Teri Petry

Dienstag, 10. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Mit allen Sinnen genießen**

Mittwoch, 11. März

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Kaffeeduft und Musik** liegen in der Luft

14.30 Uhr **Bibelstunde** mit Pfarrer Rupert Wimmer

Wir wünschen Ihnen viel Freude

Betreuungsangebot St. Konrad

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Donnerstag, 12. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

15.30 Uhr **Damenstammtisch**

Freitag, 13. März

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“

14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 14. März

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 16. März

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining**

Dienstag, 17. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Mit allen Sinnen genießen**

Mittwoch, 18. März

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Kaffeeduft und Musik** liegen in der Luft

Donnerstag, 19. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

10.00 Uhr **Bingo** mit Teri Petry

Besuch vom Kindergarten

14.00 Uhr **Bastelangebot**

Freitag, 20. März

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“

10.00 Uhr **Männerstammtisch**

14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 21. März

10.00 Uhr **Aktivierung der Sinne,** „Mit allen Sinnen genießen“

16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“









Wir wünschen Ihnen viel Freude









Betreuungsangebot St. Konrad

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang

Montag, 23. März

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining**

Dienstag, 24. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Mit allen Sinnen genießen**

Mittwoch, 25. März

10.00 Uhr **Gottesdienst** laut Aushang, Kapelle

14.00 Uhr **Kaffeeduft und Musik** liegen in der Luft

14.30 Uhr **Bibelstunde** mit Pfarrer Rupert Wimmer

Donnerstag, 26. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Tanztee**

17.30 Uhr **Bibelkreis** mit Josef Adler

Freitag, 27. März

10.00 Uhr **Mobilitätserhaltendes Angebot,** „Wer rastet, der rostet“

14.00 Uhr **Spielenachmittag**

Samstag, 28. März

10.00 Uhr **Mit allen Sinnen genießen**

16.00 Uhr **Rosenkranz,** Kapelle

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst** laut Aushang

14.00 Uhr **Unterhaltung,** „Genieße jeden Augenblick“

Montag, 30. März

10.00 Uhr **Musik,** „Wo man singt, da lass dich nieder“

14.00 Uhr **Gedächtnistraining**

Dienstag, 31. März

09.15 Uhr **Gymnastik,** Hoagarten

14.00 Uhr **Basteln**

Besuch von Hund Fly nach Aushang

Bitte immer auf Veranstaltungsort achten

Änderungen vorbehalten

Wir wünschen Ihnen viel Freude

Betreuungsangebot St. Vinzenz

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang
Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 2. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Festsaal

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 3. März

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Festsaal

15.00 Uhr **Basteln** für das Frühjahr in den Bereichen

16.00 Uhr **Sterberosenkranz** im Andachtsraum

Mittwoch, 4. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Festsaal

14.30 Uhr **Geburtstagskaffee** für die Februar Jubilare

Donnerstag, 5. März

10.00 Uhr **Gottesdienst**

15.00 Uhr **Gedächtnistraining** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 6. März

10.30 Uhr **Männerstammtisch**

15.00 Uhr **Kochen oder Backen** in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 7. März

14.00 Uhr **Erinnerungen werden wach** in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 9. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 10. März

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum

14.30 Uhr **Gemütliche Damenrunde**

16.00 Uhr **Rosenkranz** im Andachtsraum

Mittwoch, 11. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.30 Uhr **Melodien klingen durch den Saal** – Auf's Frühjahr zua!









Wir wünschen Ihnen viel Freude









Betreuungsangebot St. Vinzenz

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang
Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Donnerstag, 12. März

10.00 Uhr **Gottesdienst**

15.00 Uhr **Gedächtnistraining** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 13. März

15.00 Uhr **Kochen oder Backen** in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 14. März

14.00 Uhr **Erinnerungen werden wach** in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 16. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 17. März

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum

14.00 Uhr **Altenpflegeschüler gestalten den Nachmittag**

16.00 Uhr **Rosenkranz** im Andachtsraum

Mittwoch, 18. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum

14.30 Uhr **Gemeinsam statt Einsam** im Festsaal

Donnerstag, 19. März Josefitag

10.00 Uhr **Gottesdienst**

15.00 Uhr **Gedächtnistraining** in den Aufenthaltsräumen

14.00 Uhr **Bau einer Tischkegelbahn** mit Abschlussturnier

Freitag, 20. März MÄNNERTAG

15.00 Uhr **Kochen oder Backen** in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 21. März

14.30 Uhr **Caritas – Cafe** im Festsaal

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 23. März

10.00 Uhr **Kinder von der Zwergenburg** kommen und verzieren Osterplätzerl

14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee

15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Wir wünschen Ihnen viel Freude

Betreuungsangebot St. Vinzenz

Änderungen sind kurzfristig möglich - bitte achten Sie auf den Aushang
Täglich am Vormittag 10 Minuten Aktivierung

Dienstag, 24. März

10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum
15.00 Uhr **Frühlingsgeschichten** erzählen in den Aufenthaltsräumen
16.00 Uhr **Rosenkranz** im Andachtsraum

Mittwoch, 25. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum
14.30 Uhr **Geburtstagskaffee** im Festsaal mit Roland

Donnerstag, 26. März

10.00 Uhr **Gottesdienst**
15.00 Uhr **Gedächtnistraining** in den Aufenthaltsräumen

Freitag, 27. März FRAUENTAG

15.00 Uhr **Kochen oder Backen** in den Aufenthaltsräumen

Samstag, 28. März

14.00 Uhr **Erinnerungen werden wach** in den Aufenthaltsräumen

Sonntag, 29. März

10.00 Uhr **Wortgottesdienst**
14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag** in den Aufenthaltsräumen

Montag, 30. März

10.45 Uhr **Gymnastik** im Mehrzweckraum
14.00 Uhr **Gemütlicher Nachmittag mit Gundi** in der Lindenallee
15.00 Uhr **Gesellschaftsspiele** auf Hollerbusch

Dienstag, 31. März

09.00 Uhr **Kirche und Frühstück**
10.30 Uhr **Kraft- und Gleichgewichtstraining** im Mehrzweckraum
14.00 Uhr **Palmbuschen binden** im Mehrzweckraum
16.00 Uhr **Rosenkranz** im Andachtsraum









Wir wünschen Ihnen viel Freude

Für pflegende Angehörige

Informationsveranstaltung



Fotolia / Adobe Stock © CHW | #33241989

„Jetzt fängst du schon wieder damit an!“

Kommunikationsengpässe und –fallen in der Pflegesituation und wie man ihnen entgehen kann

St. Vinzenz am 27. April, Beginn: 15.00 Uhr



Andreas Kindermann

Mitarbeiterseelsorger der Caritas Passau

Anschließend besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zur Begegnung und zum persönlichen Gespräch.

Ansprechpartner

St. Konrad: Regina Bichlmeier, koordinierende Fachkraft der Betreuung, Telefon 30 07 90 4

St. Vinzenz: Ingrid Schnell, Betreuungsleitung Telefon 98 91 04 16



Gottesdienstordnung

St. Konrad:

Eucharistiefeier

Mittwochs um 10.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionausteilung

Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranzgebet

Samstags um 16.00 Uhr

St. Vinzenz:

Eucharistiefeier

Donnerstags um 10.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionausteilung,

Sonntags um 10.00 Uhr

Rosenkranz

Dienstags um 16.00 Uhr

Sterberosenkranz

jeden ersten Dienstag im Monat

Kirche und Frühstück

Jeden letzten Dienstag im Monat um 09.00 Uhr

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #133525381

März

)) ein Gedicht von Romy Rusch

Es ist nun der März gekommen
mit milden Tagen
und er hat sich vorgenommen,
den Winter zu verjagen.
Ein Hauch Frühling ist zu spüren
mit großer Wonne,
denn man kann so schön spazieren
in der Märzensonne.
Doch der Winter nutzt noch seine Zeit,
macht gerne einen Scherz,
denn wenn es ab und zu noch schneit,
ärgert er den März.
Die Sonne lacht dazu nicht minder,
schickt ihre Strahlen aus,
das ärgert natürlich dann den Winter
und er geht nach Haus.
Wo am Himmel dunkle Wolken ziehen
macht sich der Regen breit,
wenn aber bald die ersten Blumen blühen,
dann ist Frühlingszeit.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 30070

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: www.caritas-rottal-inn.de

Redaktionsteam:
Norbert Schellmann
Iris Riglsperger
Regina Bichlmeier
Kerstin Dickl
Ingrid Schnell
Johanna Maier
Romy Rusch
Jasmin Obermeier
Andrea Hofer